

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.08.2021
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0183/21

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	17.08.2021 09.09.2021	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Durchführung einer Befragung

Mit der Drucksache DS 0270/19 sind grundlegende Rahmenbedingungen und Schwerpunkte zur Entwicklung und Begleitung der Organisation und Umsetzung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen beschlossen worden. Das Projekt „Magdeburg wird inklusiv – wir sind dabei“ ist Bestandteil des Landesprogrammes Örtliches Teilhabemanagement und wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt sowie dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Unter anderem soll an der Umsetzung der Idee eines inklusiven Lebensumfeldes unter den spezifischen Bedingungen vor Ort mitgearbeitet werden, um der Ausgrenzung von Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem gesellschaftlichen Leben entgegenzuwirken.

Im Jahr 2020 wurde eine Befragung von Menschen mit Behinderungen über 16 Jahren in Magdeburg durchgeführt (siehe Information I 0068/21). Ziel der Erhebung war die Erfassung von möglichen Teilhabebarrrieren und Problemfeldern, um Ansätze zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe entwickeln zu können.

Mit der oben beschriebenen Erhebung wurde darauf verwiesen, dass ebenfalls Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen ab dem Schuleintrittsalter bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres für eine bedarfsgerechte Gestaltung der sozialen Infrastruktur befragt werden sollen. Diese Befragung ist unter Berücksichtigung der Befragungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg auf folgende Erhebungsmerkmale bestimmt:

Erhebungsmerkmale

- a) Alter, Geschlecht, Wohnstadtteil, Schultyp/Schulart, Grad/Art der Behinderung/Behinderungsmerkmale
- b) Angaben und Einschätzungen zu den folgenden Themengebieten:
 - Lebensstandard, Grundsicherung/ sozialer Schutz, soziale Infrastruktur
 - Arbeit und Beschäftigung (Berufsorientierung und Lebensplanung)
 - Bildung
 - Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur
 - Gesundheit
 - Kulturelles Leben, Freizeit und Sport
 - Information und Kommunikation
 - Gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung.

Aufgrund der organisatorischen/ methodischen Rahmenbedingungen zur Erreichung der Zielgruppe der Befragung ist eine Vergabe an einen externen Dienstleister notwendig, um den in diesem Fall speziellen methodischen Ansprüchen und Zugängen zu genügen. Das Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung ist im Rahmen der Umsetzung der Befragung beteiligt.

Der Fokus soll auf den Einschätzungen der Adressaten liegen, wenngleich aufgrund des vorliegenden Alters und/oder der Art der Behinderung/ Beeinträchtigung Unterstützung bei der Beantwortung von Fragen oder besondere Erhebungsmethoden und -settings erforderlich sein können.

Im Sinne des Leitspruchs „Nicht ohne uns über uns“ soll die Perspektive der befragten Kinder und Jugendlichen vorrangig erfasst werden.

Die Besonderheiten der Lebenssituation von jungen Menschen mit Behinderungen und/oder Beeinträchtigungen sollen Berücksichtigung finden.

Sowohl die Teilnahme als auch die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig.

Das Ziel besteht in einer Querschnittsstudie, die Rückschlüsse für die soziale Infrastruktur, Handlungsansätze und Maßnahmen zulässt.

Das Projekt soll ab dem vierten Quartal 2021 auf der Grundlage eines Vergabeverfahrens umgesetzt werden und bis zum dritten Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Bearb.: Frau Kühn/ Herr Dr. Gottschalk
Tel.: 5 40 3247/ 3104

Borris